

Perry Rhodan Heft Nr. 2264

Die verlorene Schöpfung

Kampf gegen die Helix-Torpedos -
Terraner untersuchen ein besonderes Artefakt



Autor: Uwe Anton
Titelbild: Alfred Kelsner

Zusammenfassung: Wolfgang Ruge

Hauptpersonen:

Kantiran - Der so genannte Sternenbastard geht in einen gefährlichen Einsatz.
Reginald Bull - Der Residenz-Minister befiehlt die Erforschung eines Artefakts.
Ascari da Vivo - Die Mascantin geht wieder einmal ihre eigenen Wege.
Qertan - Der Dron spielt an Bord der RICHARD BURTON sein eigenes Spiel.
Mal Detair - Der Fuertone legt es auf eine Konfrontation an.

Die Aufzeichnungen der Cortezen (siehe Band 2259 - Tod von den Sternen) werden ausgewertet. Die Besatzung der RICHARD BURTON erfährt, dass Gon-Orbhon im hiesigen Sternenhaufen riesige Truppen sammelte, um den Orden der Schutzherrn von Jamondi zu zerstören. Nach der Verbannung in den Hyperkokon durch ES, fiel Gon-Orbhon in ein Koma und seine Soldaten fingen an sich gegenseitig zu bekämpfen. Eine Seite entwickelte schließlich die Helix-Torpedos, die alles vernichteten, aber das Parr-System, die Heimstadt Gon-Orbhons verschonten.

Die RICHARD BURTON erreicht das Parr-System und entdeckt, dass der Jet-Strahl wirklich hier endet. Das System befindet sich hinter einem Schutzschirm, daher lassen wenige Details herausfinden. Einzig und allein, die Tatsache, dass im System 8 riesige Raumschiffe stationiert sind, lässt sich feststellen.

Auf dem Weg in seine Kabine sieht Kantiran wie die Qertan, der Dron der Mascantin Ascari da Vivo mit einem Terraner unterhält, und diesem irgendwelche Informationen entlocken will, offensichtlich versucht Ascari da Vivo mit illegalen Mitteln an Informationen zu gelangen. Mal Detair, der Kantiran begleitet, unterbricht das Gespräch zwischen Qertan und dem Terraner und beginnt einen Streit mit dem Dron. Kantiran mischt sich ebenfalls ein und will schlichten. Als Qertan ihn jedoch als Mörder tituliert, drohen auch seine Nerven mit ihm durchzugehen. Nur durch das Eingreifen eines terranischen Offiziers kann eine Eskalation verhindert werden. Kantiran berichtet Reginald Bull von seinen Beobachtungen.

Währenddessen, wird in der Zentrale der Funkverkehr im Parr-System belauscht. Man stellt fest, dass die Riesenraumschiffe als Kybb-Titanen bezeichnet werden, und dass diese irgendwas bauen. Bald darauf ist die Konstruktion abgeschlossen, und während in den Funksprüchen unter den Titanen von einem Zeitfenster die Rede ist, wird ein würfelförmiges Artefakt durch eine Strukturücke im Schutzschirm ausgeschleust, und von den Kybb-Titanen, welche trotz der Hyperimpedanz mit erschreckend guten Werten beschleunigen, beschleunigt. Der Würfel, welcher über keinen eigenen Antrieb zu verfügen scheint, wird im Raum zurückgelassen, und die Kybb-Titanen ziehen sich zurück.

Während man in der Zentrale noch das weitere Vorgehen berät, fliegt Ascari da Vivo mit einem Shift, für welchen sie sich auf illegalen Weg die Zugangscode besorgt hat, zum Artefakt um diesen zu untersuchen. Qertan begleitet sie.

Bull beschließt ebenfalls ein Team zum Artefakt zu schicken. Da man keine Emissionen erzeugen will, die einen Helix-Torpedo anlocken könnten, möchte Bull ohne große Beschleunigung zum Würfel fliegen. Die Reise wird 2 Tage dauern, und sollte doch ein Helix-Torpedo materialisieren wird dem Team eine Flucht unmöglich sein. Es besteht für das Team also ein hohes Risiko. Bull meldet sich als erster freiwilliger. Kantiran, Trerok, Malcolm S. Dallian gehen ebenso mit wie ein Techniker namens Lomat und ein Raumsoldat namens Derrin. Lomat stellt sich als Nervenbündel heraus, während Derrin ein schießwütiger Arkonidenhasser zu sein scheint.

Während des Fluges hat Kantiran einen Alptraum. Bully vermutet, dass er auf irgendwelche Weise Kontakt zu einem Tier innerhalb des Würfels gehabt hat. Als sie den Würfel erreichen, muss Bull diese Theorie verwerfen, weil an Board des Schiffes keine Atmosphäre existiert, welche Leben ermöglichen kann. Das Team wird in zwei Gruppen geteilt. Bull geht mit Trerok und Daellian. Kantiran darf das Kommando über den seinen Trupp mit Lomat und Derrin übernehmen. Bei der Erkundung finden beide Teams heraus, dass der Würfel nicht für die Ewigkeit konstruiert ist, sondern für einen kurzen Moment sehr viel Energie erzeugen kann. Zu welchem Zweck dies geschieht bleibt unklar.

Kantiran entdeckt ein Loch, durch welches er passiert. Als er an die Decke sieht, ist das Loch verschlossen, und er ist von seinem Team abgeschnitten. Sein Funkgerät versagt und sein Anzug stellt seine Funktion ein. Kantiran bleibt nichts anderes übrig als seinen Helm zu öffnen, zu seiner

Überraschung stellt er fest, dass eine atembare Atmosphäre existiert. Auf einmal sieht er keinen Gang mehr vor sich, sondern eine Wiese, auf welcher im Thereme entgegen kommt. Diese stellt fest, dass er einen Namen hat, und bittet ihn ihr einen Namen zu geben. Kantiran stellt fest, dass er mit der „Seele“ des Artefakts in Kontakt steht und diese auf der Suche nach einer Identität ist. Kantiran nennt die Seele des Artefakts recht einfallslos Würfel. Er stellt fest, dass Würfel seine Gedanken lesen kann und aus diesen Projektionen erzeugt, so sieht er sich nacheinander Ascari da Vivo und Sca gegenüber.

In diesem Moment erhält Würfel einen Befehl von seinen Schöpfern. Dieser bedeutet seine Vernichtung. Er bietet Kantiran und den anderen Galaktikern eine Möglichkeit zur Flucht. Kantiran flüchtet mit seiner Gruppe. Wenig später stoßen auch Bull, Trerok und Daellian dazu. Die drei haben Ascari und Qertan dabei. Ascari weiß auch, dass der Würfel bald explodieren wird. Außerdem hat Bullys Team eine Zentrale entdeckt, dort wurden Geräte entdeckt, die ähnlich wie terranische Virtual-Bildner zu funktionieren scheinen.

Als das Team beim Shift ankommt, müssen sie feststellen, dass Lomat fehlt. Kantiran geht zurück um ihn zu suchen. Als er ihn findet, redet Lomat davon, dass Kantiran „ihr“ helfen soll. Kantiran versteht nur Bahnhof, bevor Lomat mehr erzählen kann, wird er von Qertan erschossen. Der Leibwächter Ascari da Vivos, welcher Kantiran gefolgt ist, zwingt diesen die arkonidische Version des Vorfalls an Bull weiterzugeben.

Der Shift startet. Dann bricht ein Inferno los. Der Würfel erzeugt viele Felder, welcher hyperenergetisch strahlen. Dies lockt einen Helix-Torpedo an. Dieser fliegt auf ein Feld zu und detoniert in diesem. Immer mehr Helix-Torpedos strömen zu den vom Würfel erzeugten Feldern und detonieren. Der Shift droht vernichtet zu werden, kann aber in letzter Sekunde von der RICHARD BURTON gerettet werden.

In der Zentrale angekommen muss Bull neue Hiobsbotschaften entgegennehmen. So bildet sich in unmittelbarer Nähe ein Troytan-Schlund. Auch die explodierenden Hyper-Torpedos setzen der RICHARD BURTON zu. Die Flucht gelingt ganz knapp. Allerdings wird die RICHARD BURTON durch einen Dimensionsriss im Hyperraum so stark beschädigt, dass sie wenige Lichtjahre von Parr-System in den Normalraum zurückfällt. Viele Geräte sind beschädigt und eine Reparatur mit Bordmitteln ist nicht möglich.

Eine Fernortung wird durchgeführt. Mit dem Ergebnis, dass der Schutzschirm das Parr-Systems zusammengebrochen ist. Offenbar haben die Kybb das Wucht der Explosionen unterschätzt. Aufgrund der hohen Vernichtungsrate von Helix-Torpedos ist davon auszugehen, dass in den GMW keine Helix-Torpedos mehr existieren.

Um eine Reparatur der RICHARD BURTON zu ermöglichen, schlagen die Gurrads an Bord vor, Roewis, eine Gurrad-Welt in der Nähe, anzufliegen um die RICHARD BURTON dort in einer Werft zu überholen. Bully bleibt nichts anderes übrig als den Vorschlag anzunehmen.

Auch die Geschichte um Lomat wird aufgeklärt. Es stellt sich heraus, dass Qertan und Ascari dessen Frau entführt haben, um ihn zur Informationsübergabe zu zwingen. Ascari da Vivo und Qertan werden aufgrund ihres Verhaltens kleinere, besser überwachte Kabinen zugewiesen.